

Rhythmus formt Persönlichkeit

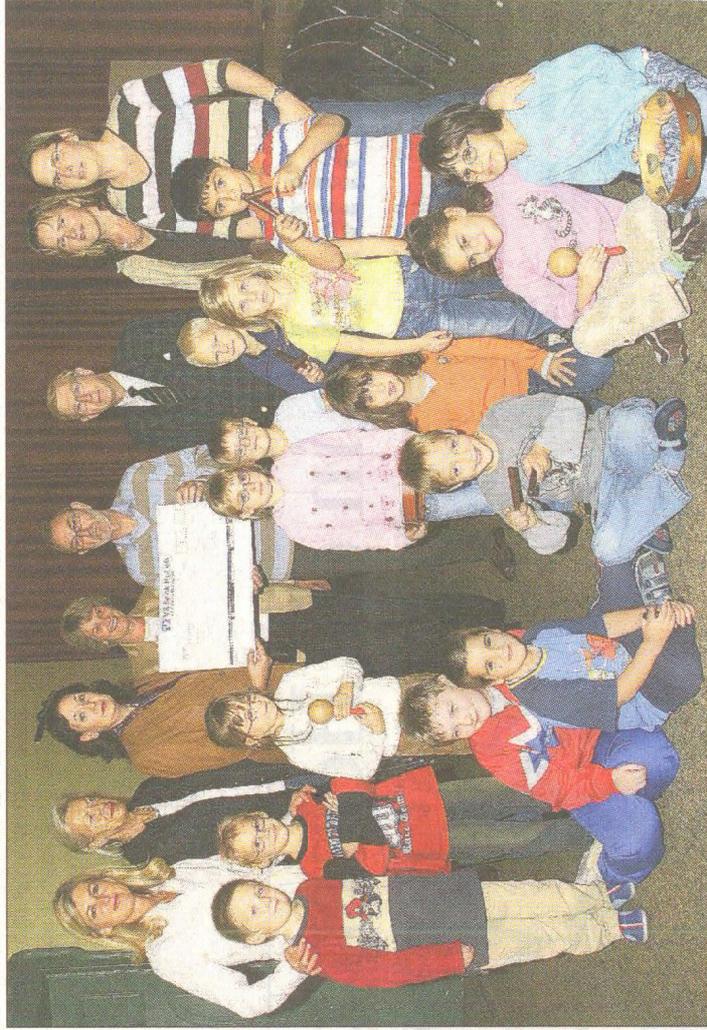
Früherziehung mit Musik: 30 Schülerinnen und Schüler werden gefördert

An der Neustädter Schule in Hof wird in Zusammenarbeit mit den Hofer Symphonikern ein Modellprojekt gestartet.

HOF – Zwei Kooperationsklassen sind neu geschaffen worden. Sie werden in der interdisziplinären Grundausbildung künftig einmal in der Woche von Heidi Krack-Hoffmann von der Musikschule der Hofer Symphoniker unterrichtet. Die Idee des Projekts: 30 Schülerinnen und Schüler mit den verschiedensten Behinderungen sollen gefördert werden. Die Rhythmische Früherziehung hilft bei der Persönlichkeitsbildung, Musikalisierung, Sozialisierung, Intelligenzförderung und Kommunikationsfähigkeit. Auch die Klassenlehrerin oder der Klassenlehrer nehmen an der Unterrichtsstunde teil und werden die Lieder, Bewegungen und Sprechverse im allgemeinen Unterricht wiederholen.

Finanziert wird diese Maßnahme, die je Kind 18 Euro im Jahr kostet, durch Spenden von der Dr. Hans Vießmann-Stiftung (2000 Euro), des Inner Wheel Clubs Oberfranken (1000 Euro), dem Elternbeirat der Neustädter

schule (400 Euro) und den Eltern. Am Montag wurden die Spenden übergeben und das Modellprojekt vorgestellt. Mit dabei waren auch Kinder einer Kooperationsklassen Rhythmusinstrumente aus E. S.



Das Modellprojekt hat viele Gönner und Spender (von links): Musiklehrerin Heidi Krack-Hoffmann, Friedrun Hassmann, Angelika Knoll, Godela Weiß vom Inner Wheel Club, Konrektor Rolf Schuster von der Neustädter Schule, Joachim Freiherr von Feilitzsch, Dr. Hans Vießmann-Stiftung, Gerda Vongerichten (Inner Wheel) und Klassenlehrerin Susanne Thümler mit einer der Klassen. FOTO: ERNST SAMMER